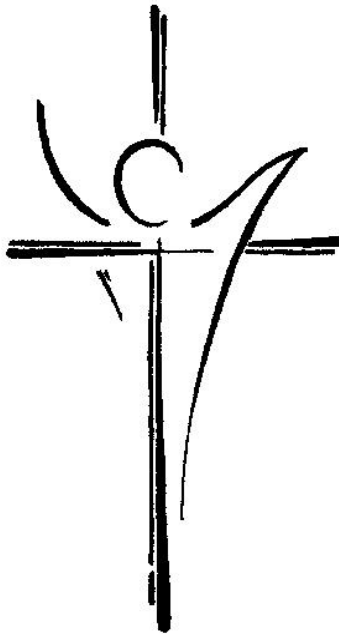


# GEBET FÜR VERSTORBENE

mit Betrachtungen zu den Worten Jesu am Kreuz



**Verfasser und Herausgeber:**

Klaus Einspieler. Bischöfliches Seelsorgeamt – Referat für Bibel und Liturgie.

Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

Hier finden Sie eine Vorlage, um alleine oder gemeinsam für eine(n) Verstorbene(n) zu beten. Dieses Gebet kann zu Hause stattfinden, zum Beispiel im Kreis der Familie bzw. Nachbarn und Bekannten. Die Vorlage kann aber auch in der Trauerhalle verwendet werden. Wenn Sie ein Bild des/der Verstorbenen zur Hand haben, stellen Sie dieses auf einen Ehrenplatz. Zünden Sie davor eine Kerze an. Die Texte werden von einem Vorbeter / einer Vorbeterin (V) vorgetragen. Wenn Sie mit anderen beten, beteiligen sich diese mit den Gebeten oder lesen Texte vor (L). Zudem finden Sie hier einige Hinweise auf geistliche Musik. Diese können Sie gerne durch andere Stücke ersetzen, die Sie schätzen.

Zu Beginn wird eine Kerze entzündet.

Wir gedenken in Stille des/der Verstorbenen.

Musikvorschlag zum Beginn:

<https://www.youtube.com/watch?v=HAQ58qeFhxQ>

**V: Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.**

*Alle: Amen.*

**V: Wir wollen heute für unseren lieben Verstorbenen *Name*  
(unsere liebe Verstorbene *Name*) beten.**

**So wollen wir seiner (ihrer) gedenken  
und ihn (sie) der Barmherzigkeit Gottes anvertrauen.**

**Wir glauben, dass uns Jesus Christus  
durch seinen Tod und seine Auferstehung  
den Weg zum himmlischen Vater bereitet hat.  
Die Betrachtung seiner Todesstunde am Kreuz  
soll uns in der Hoffnung auf das ewige Leben bestärken.  
So wollen wir nun unseren Glauben bekennen:**

**V:** Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

**Alle:** Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

**V:** Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

**Alle:** Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Es folgen drei „Gegrüßet seist du, Maria“ mit den entsprechenden Bitten:

**V:** Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus,

1. der in uns den Glauben vermehre
2. der in uns die Hoffnung stärke
3. der in uns die Liebe entzünde.

*Alle:* Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Dann folgt das „Ehre sei dem Vater.“

**V:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,

*Alle:* wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit. Amen.

Es kann ein Gesätz des Rosenkranzes folgen: Vater unser; zehnmal  
„Gegrüßet seist du, Maria“ mit dem Geheimnis „Jesus, der für uns gekreuzigt  
worden ist“; Ehre sei dem Vater. Danach folgt die erste Betrachtung.

## ERSTE BETRACHTUNG

Wo es möglich ist, soll jemand von den Anwesenden die Lesung vortragen.  
Auch die Fürbitten können von einem der Anwesenden vorgetragen werden.

**L/V:** Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.  
Sie kamen zur Schädelhöhe;  
dort kreuzigten sie Jesus und zwei Verbrecher,  
den einen rechts von ihm, den andern links.  
Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen,  
denn sie wissen nicht, was sie tun.

Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnzte ihn.  
Der andere aber wies ihn zurecht.

Dann sagte er:

Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.

Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir:

Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

*(Lk 23,33-34a.39a.40a.42-43)*

*L/V:* Das Wort der Vergebung,

das der Gekreuzigte seinen Henkern zuspricht,  
ermutigt den Verbrecher an seiner Seite.

Er bittet um Erbarmen und es wird ihm zuteil.

So wird das Kreuz zu einem Ort der Versöhnung.

Jesus nimmt auch den, der in seinem Leben gescheitert ist,  
an der Hand und führt ihn ins Paradies.

Unser aller Leben trägt Züge des Versagens.

Wir werden an unseren Mitmenschen schuldig  
und sie an uns.

Dies wird uns besonders schmerzlich bewusst,

wenn es uns nicht mehr gelungen ist,

um Vergebung zu bitten oder Vergebung zu schenken.

So lasst uns beten:

*L/V:* Herr Jesus Christus,

denk an unseren Verstorbenen *Name*

(unsere Verstorbene *Name*)

und nimm ihn (sie) auf in dein Reich.

*Alle:* Wir bitten dich, erhöre uns.

Denk an uns

und hilf uns zu vergeben, wo uns Unrecht widerfahren ist. *A*

Denk an uns  
und gib uns die Kraft, um Vergebung zu bitten,  
wo wir Gutes unterlassen und Böses getan haben. *A*

Denk an alle, die nicht verzeihen können  
und schenke ihnen den Geist der Versöhnung. *A*

*Alle:* Vater unser ... Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## ZWEITE BETRACHTUNG

*L/V:* Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

Als die sechste Stunde kam,  
brach über das ganze Land eine Finsternis herein.  
Sie dauerte bis zur neunten Stunde.

Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme:  
Eloi, Eloi, lema sabachtani?,  
das heißt übersetzt:

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

*(Mk 15,33-34)*

*V:* „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ –  
so betet Jesus am Kreuz.

Er spricht nicht zu irgendeinem höheren Wesen.  
Es ist *sein* Gott, zu dem er ruft.

Doch gerade jetzt, wo die Not am größten ist,  
kann ihn der Beter nicht finden.

Es scheint, als wolle Gott nicht hinsehen,  
als würde ihn das Leid nicht rühren.

Viele Menschen vor Jesus und nach ihm  
haben diese Erfahrung geteilt.

Es gibt Augenblicke in unserem Leben,  
in denen wir uns fragen: Wo ist Gott geblieben?  
Auch der Tod eines geliebten Menschen  
hinterlässt uns mit vielen Fragen.  
Die Antwort hingegen lässt oft auf sich warten.  
So lasst uns beten:

*L/V:* Für unseren Verstorbenen (unsere Verstorbene) *Name*,  
dass sein (ihr) Fragen und Suchen  
bei Gott ans Ziel kommt.

*Alle:* Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns alle, die Verwandten, Freunde und Bekannten  
dass wir in dieser Zeit der Trauer und des Abschieds  
die Nähe Gottes erfahren. *A*

Für alle, die nach Antworten suchen und keine finden. *A*

Für alle, denen das Leben leer und sinnlos erscheint. *A*

*Alle:* Vater unser ... Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### DRITTE BETRACHTUNG

*L/V:* Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Zur neunten Stunde rief Jesus laut:

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

Als der Hauptmann sah, was geschehen war,  
pries er Gott und sagte:

Das war wirklich ein gerechter Mensch.

*(Lk 23,46-47)*

**V:** In seiner Todesstunde spricht Jesus ein Gebet,  
das er wohl vorher schon oft gebetet hat:  
Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.  
Sein Sterben ist geprägt  
von der Hoffnung auf das ewige Leben.  
Das Vertrauen auf Gott, den Vater,  
trägt selbst in den dunkelsten Stunden.  
Viele Menschen sind Jesus auf diesem Weg gefolgt.  
Ihr Glaube hat ihnen geholfen,  
die Angst vor dem Tod zu überwinden.  
So ist der Gekreuzigte in seiner Hilflosigkeit eine Gestalt,  
an der wir uns aufrichten können.  
Er lädt uns ein zu vertrauen,  
dass unser Leben in den Händen Gottes geborgen ist.  
Darum lasst uns beten:

**L/V:** Gott, unser Vater,  
in deine Hände legen wir voll Vertrauen  
die Schmerzen und Verwundungen, Ängste und Sorgen,  
die unser Verstorbener *Name*  
(unsere Verstorbene *Name*)  
in seinem (ihrem) Leben zu ertragen hatte.  
Schenke ihm (ihr) nun die ewige Ruhe  
und nimm ihn (sie) auf in die himmlische Freude.  
*Alle:* Wir bitten dich, erhöre uns.

Barmherziger Vater,  
in deine Hände legen wir voll Vertrauen das Leben  
unseres Verstorbenen *Name*  
(unserer Verstorbenen *Name*).  
Sei ihm (ihr) ein gnädiger Richter. *A*



**Gütiger Vater,  
in deine Hände legen wir voll Vertrauen  
unsere Angst vor dem Tod und den Schmerz des Abschieds.  
Schenke uns Trost und Hoffnung. *A***

**Allmächtiger Vater,  
in deine Hände legen wir voll Vertrauen  
die Zukunft aller Menschen.  
Führe sie sicher an das Ziel ihres Lebens. *A***

*Alle:* Vater unser ... Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **VIERTE BETRACHTUNG**

*L/V:* Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

**Als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war,  
sagte er, damit sich die Schrift erfülle:**

**Mich dürstet.**

**Ein Gefäß mit Essig stand da.**

**Sie steckten einen Schwamm mit Essig**

**auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund.**

**Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er:**

**Es ist vollbracht!**

**Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf.**

*(Job 19,28-30)*

*V:* Als Menschen sind wir auf andere angewiesen.

**Wenn wir bei Kräften sind,**

**wird uns das oft nicht so deutlich bewusst.**

Wenn wir aber schwach werden,  
 brauchen wir selbst bei den einfachsten Tätigkeiten Hilfe.  
 Nicht selten braucht es dann sogar jemanden,  
 der uns das Wasser zum Trinken reicht.  
 Auch Jesus ist es so ergangen.  
 Er braucht Hilfe und lässt sich helfen.  
 So gelangt sein Leben zur Vollendung:  
 Gott ist ganz und gar Mensch geworden –  
 hilfsbedürftig und ohne Kraft, wie wir es oft sind.

*Die eingerückten Zeilen werden nur gelesen, wenn sie der Situation entsprechen.*

(Auch die letzte Zeit im Leben unseres (unserer)  
 Verstorbenen *Name* war geprägt von Hilflosigkeit und Leid.  
 Dabei sind ihm (ihr) Verwandte, Ärzte, Pflegerinnen ...  
 zur Seite gestanden.

So konnte er (sie) das Leben in Würde vollenden.  
 Wir wollen nun Gott danken und ihn bitten:

*L/V:* Gott, unser Vater, wir danken dir für das Gute,  
 das unser Verstorbener (unsere Verstorbene)  
 Zeit seines Lebens getan hat.  
 Nimm seine (ihre) guten Taten an.

*Alle:* Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir danken dir für alle Menschen,  
 die unserem (unserer) Verstorbenen  
 in den letzten Tagen, Wochen, ... zur Seite gestanden sind.  
 Lohne ihnen ihre Mühen. *A*

Wir danken dir für die Menschen (Nachbarn, Freunde ...),  
 die uns in dieser Zeit des Abschieds Trost spenden.  
 Stärke unsere Verbundenheit miteinander. *A*

Wir danken dir für alle, die unseres (unserer) Verstorbenen im Gebet gedenken.

Stärke sie in ihrem Glauben an das ewige Leben. *A*

*Alle:* Vater unser ... Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## FÜNFTE BETRACHTUNG

*L/V:* Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher.

Brüder und Schwestern,  
wir wollen euch über die Verstorbenen  
nicht in Unkenntnis lassen,  
damit ihr nicht trauert wie die anderen,  
die keine Hoffnung haben.

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube –  
gestorben und auferstanden ist,  
dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen  
zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.  
Dann werden wir immer beim Herrn sein.

Tröstet einander mit diesen Worten! (*1 Thess 4,13-14.17b-18\**)

Anschließend betet der Vorbeter (die Vorbeterin) ein Gesätz des Rosenkranzes: Vater unser, zehnmal „Gegrüßet seist du, Maria“ mit dem Geheimnis „**Jesus, der von den Toten auferstanden ist**“, Ehre sei dem Vater. Wo es üblich ist, wird noch ein weiteres Gesätz gebetet (**Jesus, erbarme dich des/der Verstorbenen N. und aller armen Seelen im Fegefeuer**).

Es folgt der Abschluss der Feier.

**V: Bleibe bei uns, o Herr,  
am Abend des Tages, am Abend unseres Lebens,  
am Abend der Welt.  
Bleibe bei uns mit deinem Trost und Segen.  
Bleibe bei uns,  
wenn über uns kommt die Nacht der Angst,  
die Nacht des Zweifels, die Nacht der Einsamkeit,  
die Nacht der Krankheit, die Nacht des bitteren Todes.  
Bleibe bei uns in Zeit und Ewigkeit.**

*Alle: Amen.*

**V: Herr, gib unserem (unserer) Verstorbenen *Name*  
und allen unseren Verstorbenen die ewige Ruhe.**

*Alle: Und das ewige Licht leuchte ihnen.*

**V: Lass sie ruhen in Frieden.**

*Alle: Amen.*

*Alle machen das Kreuzzeichen:*

**V: Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.**

*Alle: Amen.*

Musikvorschlag zum Ausklang:

<https://www.youtube.com/watch?v=rvYt-QA9vT0>